

Der „Ledersprung“

... wird zwar erst im Dezember durchgeführt, aber über 300 Studentinnen und Studenten aus Ungarn, Polen, Rumänien, Tschechien, Schweiz, Österreich und Deutschland trafen sich in Leoben (Österreich) zum 18. Internationalen Studententag der Metallurgie (ISDM, 17.-19. März). In vier Parallelsitzungen wurde über Materialien und deren Verarbeitung diskutiert. 15 Unternehmen stellten ihre Produktionsbereiche vor und warben um junge Nachwuchskräfte. Die DGZfP finanzierte durch Sponsoring eine Kaffeepause und präsentierte die Ultraschall- und Sichtprüfung. Ein Teilnehmer begeistert: „So ausgiebig konnte ich den Prüfkopf im Studium nicht in der Hand halten!“

Der Ledersprung ist Teil des Aufnahmerrituals in den Bergmannsstand: Nach Beantwortung von vier Fragen muss der Anwärter ein Glas Bier leeren und von einem Bierfass über ein sogenanntes „Arschleder“ springen, das von zwei Bergleuten gehalten wird. Das Arschleder, ein halbrundes Lederstück, das am Leibriemen getragen wurde, diente früher als Schutz gegen das Durchwetzen des Hosenbodens und gegen Bodennässe beim Sitzen. Heute gehört der traditionelle Ledersprung zur Immatrikulationsfeier der Montanuniversität Leoben.



Daniela Rutkowski (Auszubildende der DGZfP) mit polnischen Studentinnen bei einer Vorführung der Ultraschallprüfung

In nächsten Jahr wird der ISDM (15.-17. März 2012) von der Universität Freiberg ausgerichtet.

Hannelore Wessel-Segebade